



EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG | 22297 Hamburg

Versandanschrift: New-York-Ring 6
22297 Hamburg
Telefon: +49 40 6377-0
Telefax: +49 40 6377-4000

www.edeka.de

Oxfam Deutschland e.V.
z. Hd. Frau Dr. Humbert
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Abteilung
Unternehmenskommunikation / Public Affairs

Telefon-Durchwahl
040 6377 - 2182

Telefax-Durchwahl
040 6377 - 2971

E-Mail
presse@edeka.de

Unser Zeichen
Datum
25.02.2016

Ihre Anfrage vom 29. Januar 2016

Sehr geehrte Frau Dr. Humbert,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Im Rahmen unseres bisherigen Austauschs hatten wir Ihnen bereits Informationen zu den Themen Ananas und Bananen sowie Nachhaltigkeit zukommen lassen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der wettbewerbsrechtlichen Relevanz eines Teils Ihrer Fragen und damit mit Blick auf das Kartellrecht Ihren Fragebogen nicht in der gewünschten Form beantworten können. Dies bezieht sich unter anderem auf Fragen zu Lieferantenbeziehungen. Gerne aber nachfolgend viele der gewünschten Informationen.

Für die Beschaffung von Obst und Gemüse für unsere Eigenmarken ist das EDEKA Fruchtkontor als Teil der EDEKA-Zentrale verantwortlich. Unsere Bananen sind zu 85 Prozent Rainforest Alliance-zertifiziert, zu 15 Prozent Bio-zertifiziert, davon sind 25 Prozent auch Fairtrade-zertifiziert. Unsere Ananas ist zu 90 % Rainforest Alliance-zertifiziert, max. 1 % ist Bio-zertifiziert. Konventionell angebaute Bananen der Marke EDEKA stammen ausschließlich aus unserem Modellprojekt mit WWF. Das Modellprojekt Banane von EDEKA und WWF hat das Ziel, den konventionellen Bananen-Anbau umwelt- und sozialverträglicher zu gestalten.

Die Modellprojekt-Bananen sind als Eingangsvoraussetzung Rainforest Alliance-zertifiziert und müssen diese Zertifizierung jährlich erneuern.

EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG
Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Eingetragen:
Amtsgericht Hamburg HRA 96305
Persönlich haftender Gesellschafter:
EDEKA Aktiengesellschaft, Hamburg
Eingetragen:
Amtsgericht Hamburg HRB 80348

Vorstand:
Markus Mosa (Vorsitzender),
Heiko Kordmann,
Martin Scholvin
Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Adolf Scheck

Bankverbindung:
EDEKABANK AG, Hamburg
IBAN: DE04 2009 0700 1015 0100 01
BIC: EDEKDEHHXXX

USt-IdNr. DE220008494
GLN 4311501000007



Hierfür überprüfen Auditoren der Rainforest Alliance auf jeder einzelnen Farm die Einhaltung des SAN-Standards mindestens einmal jährlich durch ein angekündigtes Audit, bei Bedarf auch häufiger oder unangekündigt. Der SAN-Standard liegt der Rainforest Alliance-Zertifizierung zugrunde und beinhaltet einen Kriterienkatalog für nachhaltige Landwirtschaft, sowohl hinsichtlich ökologischer als auch sozialer Aspekte.

Als weitere Grundvoraussetzung zur Teilnahme dürfen überdies keine Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, die gemäß der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den Gefährdungsklassen 1a+b zählen (extrem gefährlich und hochgefährlich). Für Pflanzenschutzmittel der WHO-Gefährdungsklasse 2 (minder gefährlich) erarbeiten die Farmen Reduktionspläne und setzen diese innerhalb einer definierten Frist um.

Darüber hinaus wird der Anbau im Rahmen des Modellprojektes auf Basis von über 120 zusätzlichen Kriterien jedes Quartal überprüft und durch daraus abgeleitete Maßnahmen weiter optimiert. Maßnahmen können neben Veränderungen direkt im Anbau auch Veranstaltungen zu Wissensaustausch und Weiterbildung in allen beteiligten Tätigkeitbereichen und -ebenen sein. Im Fokus stehen dabei die Themen Ökosysteme/Biodiversität, Wassermanagement, Bodenmanagement, Integrierter Pflanzenschutz, Klimaschutz, Abfallmanagement und Soziales. Die Bananen tragen zur besseren Orientierung für die Kunden das Panda-Logo des WWF zusammen mit einem klaren Hinweis auf den Modellcharakter des Projekts.

EDEKA bezieht 85 Prozent seiner Ananas aus Costa Rica. Die Nachfrage ist stabil. Bananen bezieht EDEKA zu etwa 15 bis 25 % aus Ecuador, zu etwa 15 bis 20 Prozent aus Kolumbien und zu 10 bis 15 % aus Costa Rica.

Hinsichtlich der Preisstellung gilt: Unter Berücksichtigung der gesetzten, geltenden Kriterien hinsichtlich ökologischer und sozialer Standards greift der Marktmechanismus von Angebot und Nachfrage. Indem wir Grundstandards wie ILO sowie weitere Zertifizierungsstandards – wie zum Beispiel Rainforest Alliance – voraussetzen, ist kein zusätzliches Anreizsystem mit Blick auf bessere Arbeitsbedingungen notwendig.

Allgemein gilt beim Warenbezug national wie international: Ein fairer und verlässlicher Umgang mit unseren Handelspartnern gehört genauso zur verantwortungsvollen Sortimentspolitik von EDEKA wie die Sicherstellung, dass soziale und ökologische Standards bei den von uns gehandelten Produkten berücksichtigt wurden.

Dazu gibt es Vorgaben, die sowohl Sozialstandards (u.a. Allgemeine Geschäftsbedingungen, ILO) als auch ökologische Standards (u.a. Einkaufsleitlinien, Produkthanforderungen) betreffen. Dies bezieht sich auf die Eigenmarken, aber auch Markenprodukte, Food und Nonfood und reicht beim Fruchtkontor bis zur Farmebene.



Außerdem ist es für EDEKA ein großes Anliegen, an einer dauerhaften Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unseren Lieferländern weltweit mitzuwirken. Generell fordert EDEKA die Einhaltung von sozialen Mindeststandards (nach ILO) von ihren Geschäftspartnern verbindlich ein. Diese Anforderung ist in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankert.

Darüber hinaus engagiert sich EDEKA gemeinsam mit zahlreichen weiteren europäischen Unternehmen im Rahmen der Business Social Compliance Initiative (BSCI), um den Aufbau von Strukturen zur Einführung und Kontrolle von Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette zu fördern.

Unser erklärtes Ziel ist es, zukünftig in risikobehafteten Warengruppen nur noch durch BSCI oder vergleichbare Organisationen bzw. Standards abgesicherte Produkte zu akzeptieren. Generell setzt der Verbund bei allen Eigenmarken-Lieferanten die Zertifizierung nach IFS (International Food Standard) voraus.

Speziell für den Bereich Obst und Gemüse gilt: EDEKA pflegt seit Jahrzehnten partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen und importiert direkt aus den Produktionsländern – ohne Einbindung von Zwischenhändlern. Verträge werden – das trifft auch für Ananas und Bananen zu – schriftlich abgeschlossen. Dabei fordern wir von allen Vertragspartnern den internationalen Standard GLOBALG.A.P. als Qualitätssicherungs- und Zertifizierungssystem sowie zusätzlich auch die Buchung des GRASP-Zusatzmoduls (GLOBALG.A.P. Risk Assessment on Social Practices), das die Zertifizierung um Aspekte der Arbeitsbedingungen ergänzt.

EDEKA ist beim Thema Eigenmarken u.a. in folgenden CSR-Initiativen Mitglied oder aktiv: BSCI, SA 8000, UTZ, GLOBALG.A.P. und GRASP, ETI, Fairtrade, Rainforest Alliance, SAI, Natrue, IPNLF. Bei Ananas sind es konkret GLOBALG.A.P. und GRASP sowie Rainforest Alliance, bei Bananen BSCI (teils), GLOBALG.A.P. und GRASP, Fairtrade sowie Rainforest Alliance.

Der EDEKA-Verbund legt, unabhängig von einzelnen Zertifizierungen, hohe Standards an einen nachhaltigeren Einkauf an. Wie wichtig uns die stetige Verbesserung der nachhaltigen Erzeugung auch unter Berücksichtigung von Sozialstandards ist, macht die Arbeit unter anderem in Projekten deutlich: So wurde der Orangensaft aus dem EDEKA-Basissortiment auf ein Erzeugnis mit dem Rainforest Alliance Certified-Siegel umgestellt, parallel konnten mit dieser Umstellung wirtschaftlich und sozial wirksame Entwicklungsperspektiven für die Erzeugerregion in Brasilien Region eröffnet werden. Ein weiteres Beispiel ist das erwähnte Bananen-Modellprojekt mit dem WWF in Kolumbien und Ecuador, das neben ökologischen Aspekten auch die Verbesserung der sozialen Bedingungen von Mitarbeitern auf Bananen-Plantagen zum Ziel hat.



EDEKA baut darüber hinaus das Angebot an umweltverträglicher und nachhaltiger hergestellten Produkten, vor allem im Eigenmarkenbereich, kontinuierlich aus und fördert diese, zum Beispiel auch mit entsprechender Kommunikation und Information in Richtung Kunden. Dies ist auch Teil der Zielsetzungen im Rahmen der strategischen Partnerschaft für Nachhaltigkeit mit dem WWF. EDEKA setzt dabei bevorzugt auf anerkannte Standards und Siegel, die durch unabhängige Dritte regelmäßig kontrolliert und bestätigt werden bzw. notwendige Korrekturmaßnahmen einleiten (EU-Biosiegel, Naturland, Bioland oder vergleichbare Bioverbände, MSC, FSC oder Blauer Engel).

Mit freundlichen Grüßen

Gernot Kasel

EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation/Public Affairs
Leitung Mitarbeiter- und Medienkommunikation